

der Anschauungen in unserem Heimat- und Armenwesen, welche namentlich zwischen Nord- und Süddeutschland bestehen, auszugleichen, erscheint der in Berlin (Rathhauszimmer No. 48) seinen Sitz habende deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit. Der Beitritt zu diesem Verein ist daher namentlich den süddeutschen Gemeindegemeinden und Amtskörperschaften, sowie jedem Armenfreunde dringend zu empfehlen.

(Schwurgericht Heilbronn.) Einem Verbrecher der Fälschung einer öffentlichen Urkunde und des Betrugs ist angeklagt der lebige 20 Jahre alte Schriftsetzer Thomas Wilh. Hermann von Heilbronn. Der Angeklagte, welcher in Stuttgart in Arbeit steht, löste am 21. Okt. v. J. bei der Bahnbilletkassa in St. ein Retourbillet nach Heilbronn, welches einschließlich des Sonntags eine Gültigkeit von drei Tagen hatte, also am 23. eisd. abgelaufen war. Unter Benützung des fraglichen Billets reiste er aber erst am 24. Okt. nach Stuttgart zurück und als dem kontrollirenden Kondukteur das vorgezeigte zerrißene Billet, auf welchem das Datum beinahe vollständig verwischt war, verdächtig erschien und er dieß dem Angeklagten gegenüber äußerte, behauptete der Angeklagte, er habe das Billet erst am Sonntag den 22. Okt. gelöst. Der Angeklagte bringt vor: daß das Datum des Billets aus Zufall ausgewischt worden sei. Hiegegen spricht jedoch nicht allein der Augenschein, sondern auch der Umstand, daß der Angeklagte gegenüber dem dienstthuenden Kondukteur wahrheitswidrig behauptete, er habe das Billet am Sonntag den 22. d. M. gelöst. Es zieht der Angeklagte dies zwar in Abrede, indem er glauben machen will, er habe richt. Sonntag, sondern „Sonntabend“ gesagt und geglaubt, das Billet gelte am fraglichen Tage noch. Es findet aber sein Vorbringen, namentlich da auch das Ergebnis des Beweisinzugs ganz ungünstig war, bei den Geschworenen keinen Glauben, indem sie bei Verurteilung ihres Wahrspruchs (Dobmann W. G. Wildt, Kaufm. in Rundsheim) den Angeklagten des Verbrechens der Fälschung unter Annahme milderer Umstände für schuldig fanden, die Betrugsfrage jedoch verneinten. Strafe: 4 Monat Gefängniß. (N. Ztg.)

(Som Roththal schreibt der „Koch. Vot.“: Zu den vielen Sägmühlen unterer friedlichen Thales, welche jährlich große Quantitäten verschiedener Schnittwaaren nach allen Richtungen in die Ferne senden, hat sich in letzter Zeit ein neuer Industriezweig gesellt, der allgemeine Aufmerksamkeit verdienen dürfte. Herr Kaufmann Stenzelin in Oberroth hat in dem Sägwerk des Herrn Mühlebesizers Frij eine mechanische Einrichtung getroffen, wodurch mittelst eisiger geeigneter Maschinen und verhältnißmäßig weniger Arbeitskraft wöchentlich circa 500 Stücke Senfswörbe verschiedener Façon und etwa 1000 Stücke zu Billardbucques gefertigt werden, welche letztere ausschließlich an eine weltberühmte Billardfabrik abgeliefert werden. Durch dieses Unternehmen finden nicht nur verschiedene Holzarten unserer Gegend eine werthvollere Verwendung, sondern es werden auch mehrere Personen im Orte und in der Umgegend durch Holzzuführen und Waarenabführen, sowie durch Lieferung halbfertiger Bestandtheile in angemessenen Verdienst gesetzt.

(Som Lande. Ein Mürt. Soldat desertrirte und floh nach Rußland, er fand daselbst keine Beschäftigung, seine Baarische ging aus und der Fälschung erkrankte. Nach seiner Genesung meldete er sich in Preußen als Ausreißer. Gestern brachten ihn zwei preussische Dragoner ins Vaterland zurück. (N. Ztg.)

(Göppingen den 12. März. Die Sterblichkeit unter den Kindern im Alter bis zu 4 Jahren ist gegenwärtig hier ganz außerordentlich; dieselben erliegen meist dem Krampfhusten oder der Luströhrenzündung, welche beide sehr häufig auftreten. — Der Maul- und Rauhenscheuch, welche in dem hiesigen Bezirke seit Wochen in verschiedenen Orten auftritt, sind nach dem „N. Ztbl.“ in dem benachbarten Bartenbach 7 Stück Rindvieh zum Opfer gefallen.

Berlin den 17. März. Anlässlich der Vorfeier des Geburtstages des Kaisers sind unter den Linden und den angrenzenden Straßen viele Häuser im festlichen Flaggenschmuck. Vom Rathhause ertönte Festmusik. Zur Parolenausgabe bei der königswache erschienen die Offiziere im Paradeanzug. Bei den Ministern finden offizielle Feste statt. Ebenso sind die Behörden, Offizierkorps und viele Privatgesellschaften Nachmittags zu einer besonderen Festfeier vereint. — Der Rücktritt Stosch's gilt nunmehr als wahrscheinlich.

Berlin den 16. März. Beide Häuser des Landtags sind heute durch königliche Verordnung vom 18. März bis 15. April verlagert worden.

Berlin. (Zum Mord des Gelbbriefträgers.) Die Postbehörde hat eine Belohnung von 1500 M. für Ergreifung des Mörder des Briefträgers Eosfath ausgesetzt. Die Persönlichkeit des Mörders ist von der Criminalpolizei nunmehr festgestellt. Nach den polizeilichen Ermittlungen ist der Thäter der frühere Fuhrherr und spätere Cigarrenreisende bez. Cigarrenhändler Ernst Robert Sanber, im Jahre 1850 geboren, also im Alter von 33 Jahren. Bis vor einigen Wochen hat er als Chaubregagnist in der Boyenstr. Nr. 4 gewohnt und Johann ohne Angabe seiner neuen Wohnung ausgezogen. Bis heute Mittag ist sein Aufenthaltsort noch nicht ermittelt.

München den 17. März. In der vergangenen Nacht wurde die Tagelasse des Hofmarschallants in der Kgl. Residenz zerbrochen und sind daraus mehrere Tausend Mark entwendet worden.

* Das historische Festspiel „Der Meistertrunt“ soll auch in diesem Jahre, am 14. und 28. Mai, mit Umzug und Zelblager in Kolbenburg a. d. T. zur Ausführung kommen.

Frankreich. In Paris sind am 17. März früh zehn Anarchisten verhaftet worden. Weitere Verhaftungen finden in den Departements statt. Der frühere Polizeipräsident Andreanne spricht im Journal „Jour“ die Erwartung aus, die Regierung werde die Straßenunruhen energisch unterdrücken. Die exemplarische Unterdrückung werde auch die Majorität der Kammer gesügiger machen. Das isthe vor Allem noth, die Anarchie sei viel mehr im Parlament, als auf der Straße. — Die Furcht vor blutigen Ereignissen am nächsten Sonntag (18. März) ist entwichen im Juncmen begriffen. Unter den Blanquisten gabri es; diese sind an Anzahl sowohl, als an Organisation und Entschlossenheit den Anarchisten überlegen und zu den Dynamitprinzipien haben sie sich auch bereits bekehrt. Leider ist auch das Wetter schön geworden. Bezeichnend ist es, daß aus dem Grand-Hotel die Fremden schaarenweise Paris verlassen. Die allgemeine Gemüthsstimmung hat sich durch die Nachricht von dem Londoner Sprengattentat noch arg verhärtet.

Paris den 18. März. Das Aussehen der Stadt zeigte bis Mittags nichts ungewöhnliches von Erregung, woraus sich auf einen unruhigen Tag schließen ließe.

Paris den 17. März. In Saint-Etienne wurden heute früh von der Polizei Maueranschläge entfernt, welche während der Nacht affigirt worden waren und die beschäftigungslosen Arbeiter auf den Killeaocouplaf zusammenberiefen, um vom Stadtrathe die Errichtung von Nationalwerkstätten zu verlangen.

— Aus Algier wird gemeldet: Eine französische Colonne ist am 12. März in Abia-Sidicheit eingetroffen. Es heißt, Sidichama, das Haupt der Sidichels unterhandelt mit dem General Thomassin, wegen Unterwerfung Si-Elmans und Bu-Amema's.

Großbritannien. London den 16. März. Gestern Abend 9 Uhr ertönte in der Straße, wo sich das Parlamentsgebäude befindet, eine fürchterbare Dynamit-Explosion, durch welche im Bureau des Lokalverwaltungens-Board mehrere Zimmer völlig zerstört, viele in der Nähe liegende Häuser mehr oder weniger beschädigt

und alle Fensterscheiben auf 300 Schritt Entfernung hin zertrümmert wurden. Die Aufregung in der Stadt ist sehr angeheuer, umso mehr, als man Anfangs fürchtete, es sei ein Attentat direct gegen Gladstone gemacht worden. Möglicherweise, daß dies in der Absicht der Verbrecher lag, da Gladstone sich im benachbarten Ministerialgebäude befand, wo er durch Unwohlsein längere Zeit zurückgehalten wurde. Gleichzeitig sollte eine Explosion in den Bureau's der Times stattfinden, die aber mißlungen ist. Man nimmt allgemein an, daß die irische Verchwörerbande der Urheber des Werkes ist. (Trotz Ausschick einer hohen Prämie sind die Thäter bis zur Stunde nicht entdeckt.)

London den 17. März. Aus Durban treffen hier sehr bedrohliche Nachrichten über die Lage in Transvaal ein. In den Grenzdistricten herrscht völlige Anarchie. Die bedeutendsten Beshuanenhäuptlinge, unter ihnen Mantoroone Maffow, Cassibone, haben sich miteinander verbündet und organisirten den Widerstand gegen die Boers.

London den 18. März. Zwei als Frauen verkleidete Männer griffen gestern Abend in Windsor die Lady Florence Dixie mit Dolchen an. Die Dame kam jedoch unversehrt davon.

* In Zagazug wurde am 10. März Abds. der Versuch gemacht, ein jüdisches Bankhaus mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Es wurde jedoch nur das Thor beschädigt. Man fand später eine Büchse mit einem Explosions-Apparat.

Amerika. Newyork den 17. März. Die Stadt Forest-City in Californien ist durch eine Feuerstrahlung vollständig zerstört worden.

Der langanhaltende Schneefall zog über all wesentliche Verkehrsströmungen nach sich; namentlich war das in Süddeutschland der Fall. Wegen großen Schneefalls mußte am 14. d. Mts. der Bahnverkehr zwischen Triburg und Billingen eingestellt werden. Zug 242 soll im Schnee stecken. Die Postverbindung zwischen erstgenanntem Orte und Furzwangen ist unterbrochen. — Aus Peterstal, 15. März, wird geschrieben: Der Verkehr der Personenpost zwischen hier und Freudenstadt mußte wegen Schneefalls unterbrochen werden. Auf dem Riebis liegt hoher Schnee. Verkehr ist unmöglich. — Der Schnee liegt bei Neustadt im Schwarzwald 3 Meter hoch. Jeder Verkehr ist unmöglich. — Aus dem bayerischen Walde wird gemeldet, daß daselbst ungeheurer Schneemassen lagern. — In der Rhön liegt der Schnee an vielen Stellen 4 Fuß hoch. — Schneefall von ungewöhnlicher Menge wird von Reisenden auch aus der Schweiz gemeldet. In der Ebene liegt der Schnee fußhoch und im Gebirge selbst meterhoch. — Die Sonne wird ihm nun überall das Dasein verleiden.

Fruchtweisse. Wimmenden den 15. März 1883. Dinkel 5 M. 97 Pf. 5 M. 84 Pf. 5 M. 74 Pf. Haber 6 M. 3 Pf. 5 M. 97 Pf. 5 M. 88 Pf. Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. Gemischt — M. — Pf. 7 M. 80 Pf. — M. — Pf. Ferner per Stmr: Gerste 2 M. — Pf. Roggen 2 M. 50 Pf. Weizen 3 M. 80 Pf. Aderbohnen 2 M. 80 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linsen 6 M. — Pf. Weiszkorn 3 M. 20 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 17. März

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 20 Frankentücke (16 20-23), Dollars in Gold (4 20-24), Englische Sovereigns (20 37-42).

Gottesdienste der Parochie Badnang am Gründonnerstag den 22. März. Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Helfer Stahlecker. am Karfreitag den 23. März. Vormittags Predigt: Herr Dekan Alschreuter. Nachmittags Predigt, zugleich Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 34. Donnerstag den 22. März 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. in Oberamtbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfangliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung, betreffend die Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Badnang.

In Gemäßheit des §. 61 der Wehrordnung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach dem genehmigten Geschäftsplane die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Badnang durch die Ersatzcommission in nachstehender Reihenfolge stattfindet und zu erscheinen haben:

- 1) auf dem Rathhaus in Murrhardt am Mittwoch den 11. April d. J. Morgens 7 1/2 Uhr: die Militärpflichtigen von Murrhardt u. Fornsbach; Morgens 9 Uhr: Sulzbach, Grab, Großerlach, Neufürstenthu, Spiegelberg u. Jurg.
- 2) auf dem Rathhaus in Badnang am Donnerstag den 12. April d. J. Morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Badnang; Morgens 8 1/2 Uhr: Grospapach, Nietenau, Heiningen, Raubach, Waldrems; Morgens 9 Uhr: Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg und Steinbach;
- 3) auf dem Rathhaus in Badnang am Freitag den 13. April Morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Ober- u. Unterweissach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Eppoltsweiler, Ober- u. Unterbrüden; Vormittags 1/2 9 Uhr Mithütte, Sechselberg, Amersbach und Heutenbach.

Es ergeht daher an die im Oberamtsbezirk Badnang zur Stellung verpflichteten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1863/83 sowie an diejenigen Pflichtigen der früheren Altersklassen, insbesondere von 1861 und 1862, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältniß erhalten haben, die Aufforderung, am Musterungstermin an obengenanntem Ort, Tag und Stunde vor der Musterungscommission pünktlich sich einzufinden.

Solche Militärpflichtige, welche in dem, von den Ersatzbehörden abzuhaltenden Termine nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafen bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und können ihnen die Vortheile der Loosung entzogen werden. Ist diese Veräumlich in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können die Ersatzbehörden sie auch des Anspruchs auf die nach §. 19—22 des Reichsmilitärgesetzes zulässigen Vergünstigungen verlustig erklären und als unsichere Heerespflichtige sofort in die Armee einreihen lassen; die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruteneinstellungstermin abgerechnet. (Wehrordnung §. 24 und 65.)

Zurückstellungenansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht spätestens am Musterungstermin vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden. Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter oder Mütter vor die Ersatzcommission vorzulaten.

Die Ortsvorsteher haben mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur festgesetzten Zeit im Musterungsorte sich einzufinden und die Stammrollen mitzubringen, die Militärpflichtigen der älteren Altersklassen auch ihre Loosungs- & Stellungssatte. Sollten unter den Militärpflichtigen einzelne sich befinden, welche zu Zucht- oder Arbeitshausstrafe verurtheilt worden und deshalb unfähig sind, in die Armee einzutreten, so sind alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzufenden; desgleichen auch von solchen Militärpflichtigen, welche ihrer bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.

Die Loosziehung

findet für sämmtliche Pflichtige der Altersklasse 1863 am Samstag den 14. April, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Badnang in Gegenwart der Ersatzcommission statt.

Es ist den Militärpflichtigen das persönliche Erscheinen hierbei freigestellt. Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Loos für denselben von einem Civilmitgliede der Ersatzcommission gezogen.

Schließlich werden die Ortsvorsteher angewiesen, den in der Stammrolle verzeichneten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1863/83, sowie den Pflichtigen der früheren Altersklassen, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältniß erhalten haben, soweit sie im Bezirk gesellungs-pflichtig sind (Wehrordnung §. 23 und 24), die Vorladung zur Musterung zu eröffnen und bis zum 1. April d. J. Eröffnungsurkunde derselben nach den einzelnen Jahrgängen hieher einzufenden.

Die Prüfung der Reklamationen der Ersatzreservisten 1. Classe der Reserve und Landwehrmänner behufs ihrer Zurückstellung im Mobilmachungsfalle wird unmittelbar nach der Loosziehung vorgenommen werden, was in den Gemeinden mit dem Anfügen bekannt zu machen ist, daß diesfallige Gesuche bei dem Ortsvorsteher anzubringen seien, welcher dieselben zu prüfen und mit einem gemeinberäthlichen Zeugniß, welches die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller genau schildern und die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, enthalten muß, rechtzeitig an das Oberamt einzufenden hat.

Für diese Zeugnisse ist sich der vorgeschriebenen Fragebogen zu bedienen, welche von dem Oberamt bezogen werden können und wird bezüglich solcher Reklamationen auf die §. 64 und 69 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und die §. 13, 15, 17 und 18 der Control-Ordnung besonders aufmerksam gemacht.

Schließlich wird auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 24. Mai 1880, Murrthalbote Nr. 38, betreffend den Stellungsort der Militärpflichtigen, aufs Neue zur Nachachtung hingewiesen.

Den 19. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. Die Schultheißenämter

werden auf die Verf. des R. Minist. v. Innern v. 13. d. M. im Staatsanz. v. 18. d. M. Nr. 63, betr. die Umlage zur Bestreitung der Gutsdichtigungen für auf polizeil. Anordnung getödtete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallene Thiere im Jahre 1883, wonach zur Rücksichtnahme auf das Ergebnis des Vorjabs für das Jahr 1883 von jedem Pferd ein Beitrag von 50 Pf., von jedem Giel, Kaultier und Maulesel ein solche. von 10 Pf. zu entrichten, von einer Umlage auf die Rindviehbesitzer aber abgesehen ist, zur Beforgung des Weiteren aufmerksam gemacht.

Den 20. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande des Karl Wieland, Bauern in Großerlach und des Georg Wieland, Tagelöhners in Diermersbach Gmde. Großerlach, des Christof Bächler, Bauern in Nietenau, des Gottlieb Wabl, Bauern in Raubach, des Johannes Gäufermann und des Friedrich und Salomo Schrof in Obersthal Gmde. Badnang, des Gutsbesizers Gäufermann in Strümpfelbach sowie des Jakob Alent und Samwirts Adler in Jornsbach ist erloschen, was hie mit veröffentlicht wird.

Den 21. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Unter dem Viehstande des Christian Adler, Oltersbesizers in Badnang ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hie mit veröffentlicht wird. Den 21. März 1883. R. Oberamt. Göbel.

Das nächste Blatt erscheint am Samstag Nachmittags.

Revier Reichenberg. Stammholz-Verkäufe.



Am Dienstag den 27. d. M. aus Badnangerteich, vorderer Dachbau, Regenbach, Rohlinge, Koblweis, Königsbrunnen, Spiegelbergerbräu, vordere und hintere Wollfänge: 23 Eichen mit 46,73 Fm., 21 Rothbuchen 45,63 Fm., 8 Weißbuchen 2,83 Fm., 6 Ahorn 4,21 Fm., 4 Eschen 2,92 Fm., 29 Erlen 14,55 Fm. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr an der Bernhaldenmühle.

Am Mittwoch den 28. d. M. aus Hinterseelach, Linthol, Murrhalde, Platte und Seehau: 110 Eichen mit 131,20 Fm., 1 Rothbuche 1,21 Fm., 88 Weißbuchen 27,43 Fm., 9 Ahorn 5,34 Fm., 1 Erle 0,46 Fm., 1 Birke 0,42 Fm. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Seehof bei Badnang. Reichenberg den 19. März 1883. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Kleinspach. Nutz- und Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch & Donnerstag den 28. und 29. d. M. aus Eichthal, Abth. Ritschenklänge u. Baumgäule: 5 eichene Nutzholzschleifer, worunter 1 Am. 1,14 m lang, 18 eichene Scheiter, 401 die. Prügel und Anbruch, 423 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 5 hainbuchene Koller, 7 birchene Prügel, 11 erlene Scheiter u. Prügel, 128 Loose ungebundenes gemischtes Reisig. Zusammenkunft je 9 Uhr auf dem Ritschenklängensträßchen oben. Reichenberg den 19. März 1883. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Unterweisch. Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. d. M. aus Kohlhub Abth. Mangoldshölzle (bei Oberbrüden): Am.: 4 eichene Scheiter, 59 die. Anbruch, 261 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 8 birchen und Nadelholz-Anbruch; Wellen: 250 eichene, 2880 buchene, 150 gemischte und 1 Loose Nadelreis; ferner Scheidholz aus Mangoldshölzle und Kallertbrunnen: Am.: 42 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 3 aspen Anbruch, 100 buchene Wellen und 2 Loose Laubholzreis. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Mangoldshölzle. Reichenberg den 20. März 1883. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Murrhardt. Brennholz- & Stangen-Verkauf.

Am Freitag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, bei Wirth Lindauer in Kaisersbach aus Bruch Abth. 5, 6, 10 und 12: Am.: 49 buchene Scheiter, 19 die. Prügel, 2 birchene Prügel, 116 Nadelholzschleifer, 164 die. Prügel und Anbruch, ferner mit ermäßigtem Anschlag wiederholt: 50 Bauftangen 11-15 m lg., Reisftangen: 2230 Stück 5-7 und 470 Stück 4-5 m lang. Reichenberg den 20. März 1883. R. Forstamt. Bechtner.

Fornsbach. Zweiter & letzter Verkauf eines Mähl- und Sägmühle-Anwesens mit Gütern.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Gottlieb Greiner, Müllers und Wirths dahier, kommt das in Nr. 20 und 24 d. Bl. näher beschriebene Anwesen, nämlich:

Das 2stöckige Mählmühlegebäude mit einem Gerb- und zwei Mählgängen, einer 2stöckigen Sägmühle mit Handtrieb dabei, einer Holz- und Waschkütte mit 2 Wädern u. 4 Schweinställen, sowie einer 1stöckigen Abartigen Scheuer beim Mähl-Anwesen mit Hofraum ums Ganze.

Güter:

- 55 a 66 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Mähl-Anwesen, Anschlag 1460 M.
- 45 a 39 qm Baumwiese dafelbst, Anschlag 1100 M.
- 1 ha 79 a 16 qm Wiesen in 3 Parzellen, Anschlag 2900 M.

Zusammen Anschlag 22,460 M.

welche Realitäten im Ganzen zu angekauft wurden und worauf ein Nachgebot von erfolgte, am 10,000 M. 100 M.

Donnerstag den 12. April, Vormittags 10 Uhr, im zweiten und letzten Termine auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Steigerer sogleich tüchtige Bürgschaft oder sonst gesetzlich zulässige Sicherheit zu leisten und die der Verkaufskommission unbekanntem Käufer und Bürgen obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Wurst von hier.

Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Döbler von da.

Den 17. März 1883. Vollstreckungsbehörde: Vorstand Furtch.

Badnang. Einem kräftigen Jungen nimmt in die Lehre Jakob Kurz, Rothgerber.

Badnang. Eine Kindbettwärterin wird sogleich gesucht. Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Badnang. Wohnhausverkauf.

Abraham Wolffs Witwe verkauft am Dienstag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt wiederholt auf hiesigem Rathhause. Den 21. März 1883. Rathschreiber Rügler.

Spiegelberg. Jagd- und Fischwässerverpachtung.

Die Jagd auf der hiesigen und Jurer Markung in folgenden abgesonderten Distrikten, nämlich:

- 1) Grohhörsberg-Kohlstag
- 2) Vorderbüchelberg-Spiegelberg u. sowie das Fischwasser
- 3) Jure

im Buchenbach und Denteibach kommen am nächsten Samstag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause auf je 3 Jahre zur Verpachtung. Den 19. März 1883. Schulttheißenamts-Verweser Schahn.

Bergebung von Bauarbeiten.

Der Unterzeichnete bringt am nächsten Montag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hofen in Badnang folgende bei der Verbesserung seines Wohnhauses vorliegende Zimmerarbeiten im Ueberschlagsbetrage von:

- Schreinerarbeiten 70 M.
- Schloßarbeiten 40 M.
- Schloßerarbeiten 105 M.
- Anstricharbeiten 55 M.
- in Accord, wozu Liebhaber eingeladen werden. Reichenberg den 21. März 1883. Schulttheißenamt Schahn.

Alle Sorten selbstgezogene Gemüsesämereien, Blumen- & Steckwurzeln, edle Oberndorfer runde gelbe Munkelrüben (Angehen) empfiehlt die Schloßgärtnerei Katharinenhof. Ebenso löhne Zweimonat- & Monatsrettig.

Murrhardt. Ca. 50 Ctr. sehr gutes Heu & Dehnd hat zu verkaufen W. Wanner, Rammacher.

Murrhardt. Ungefähr 200 Ctr. gutes Heu hat zu verkaufen W. Wahl, Bürgermüller.

Ein tüchtiger zuverlässiger Mühlbauer findet sofort Stelle in der Sohnacker-Mühle bei Walblingen.

Badnang. Zwei tüchtige Möbelschreiner sucht August Beigle.

Badnang. Ein Kinderwägle noch wie neu, ist dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Badnang. gestreifte & weiße Unterröcke

für Confirmanden und Erwachsene empfiehlt in größter Auswahl Louis Vogt.

Badnang. Pferdebedecken und Decken für Auswanderer verkauft zu ganz billigen Preisen. J. Dorn am Markt.

Badnang. Einladung. Zu unserer am Ostermontag stattfindenden Hochzeit laden wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte zu Messger Gartenbach hier freundlich ein.

Der Bräutigam: Karl Gruber, J. Pfeiderer's Sohn von Germannweilerhof. Die Braut: Karoline Wähler v. Maubach. Auf Obiges bezugnehmend empfehle ich mich aufs freundlichste unter Zusicherung guter Speisen u. Getränke nebst aufmerksamer Bedienung. Messger Gartenbach.

Oppenweiler. Einladung. Zu unserer am Ostermontag im Gasthaus J. Löwen stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde u. Bekannte freundlich ein.

Der Bräutigam: Jakob Braun v. Herdtmannweiler. Die Braut: Pauline Scheib v. Strampfelbach. Zu gleich findet bei mir Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet Wahl J. Löwen.

Grabad. Bei Unterzeichnetem ist am Ostermontag Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet Bay J. Krone.

Kallenberg. Am Ostermontag den 26. März findet bei mir Tanzunterhaltung statt, wozu freundlichst einladet Hirschwirth Pfändermater.

Murrhardt. Am Ostermontag gibts bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik und ladet hiezu freundlichst ein. C. Mauser J. Oshen.

Gesucht. Wird von zwei jungen Leuten ein Kleines Logis, Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Sichtenberg. Zu dem am Mittwoch den 28. d. M. hier stattfindenden Vieh- und Krämermarkt wird freundlich eingeladen. Den 20. März 1883. Schulttheißenamt Hofmann.

Badnang. Bei jetziger Verbrauchszeit erlaube mir meine Web- & Strickgarne in vorzüglicher Qualität, roh, gebleicht, türkisroth und blau, letzteres in meiner eigenen Färberei nur ganz ächt gefärbt, zur freundlichen Abnahme bestens zu empfehlen. J. Dorn am Markt.

Badnang. Schwarze Cachemire 1/4 breit in verschiedenen Qualitäten, besonders für Confirmanden billigt bei J. Dorn am Markt.

Badnang. Kinderwagen & Korbwaaren in schönster Auswahl sind eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen. Wagner Bed.

Badnang. Billige Baumwoll-Strickgarne! Dieselben verkaufe ich zu nachstehenden außergewöhnlich billigen Preisen:

- Rohweiße Garne, 6fach, vr. Nierling 20 Pf.
- Braune " " " " 25 Pf.
- Blaue " " " " 35 Pf.
- Blaumel. & marmorirte 6 u. 8fach 35-40 Pf.

Geblickte Garne, Reisgarne, Doppelgarne ebenfalls äußerst billig. Sämmtliche Garne sind erster Qualität, die blau gefärbten fäppendacht. Um gültigen Zuspruch bittet Julius Dorn an der Brücke.

Badnang. Blaudruck in größter Auswahl, mehr denn 250 Stücke, empfiehlt sehr billig Julius Dorn an der Brücke.

Auswanderer u. Amerika befördert mit Postdampfern 1. Cl. über Antwerpen, Bremen u. Hamburg billigt G. Gelbing Sulzbach a. Murr.

Wenn sich, aus langem Winterschlaf erstanden, Das junge Grün dem Licht entgegenringt, Und wenn die Lerche, heim aus fernem Landen, Dem Schöpfer ihre Dankeslieder bringt, Wenn mit der Lenzesonne warmen Strahlen Ein neues Keimen zehrt durch Feld und Flur, Und nach des starren Winters eifigen Qualen, Des Lebens ew'ger Quell durchflutet die Natur, Dann töst ein Jubelruf vom Rhein zum Ostseestrand Dem deutschen Kaiser zu, im deutschen Vaterlande! Dem edlen Greis im Silberhaar Bringt wiederum auf's Neue Die Glückeswünsche jubelnd dar Des ganzen Volkes Treue. So tönt's auch heut, in wechsellager Stunde, So braust's millionenfach von Mund zu Munde.

Badnang. Jacken und Paletots empfiehlt in großer Auswahl Hermann Schlehner.

Murrhardt. Für die Confirmation Gesangbücher empfehle in großer Auswahl von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Einbänden in guter u. dauerhafter Waare. Ferner Photographie- & Schreib-Albuns, Schreibmappen, Papeterien, Postbücher, Gebirgs- & Postbriefe u. s. w. Für den bevorstehenden Frühling alle Sorten Schulbücher, Schreibhefte, Tafeln, Griffeln, Stahlfedern, Federrohr u. s. w. Mein Lager in Schreib- & Zeichenmaterialien, Kurzwaaren u. s. w. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. J. Rothmann, Buchbinder, gegenüber der Krone.

Oppenweiler. Dankagung. Für die vielen Beweise bezügl. Theilnahme bei dem raschen Abscheiden unsers I. Gatten und Vaters Ferd. Platt, Schlosser, für die Blumenspenden u. die ehrende Begleitung zu seinem Grabe, insbesondere dem verehrten hiesigen Ciederertranz u. der Feuerwehr spricht innigen Dank aus. Für die tiefbeträute Mutter: Der trauernde Sohn: Gottlieb Platt.

Badnang. Am Charfreitag bleibt meine Wirthschaft geschlossen. Braun J. Adler.

Badnang. Tüchtige Schuhmacher für feinere Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei David Stelzer. Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre Obiger.

Sulzbach. Einen ordneren Rest schöne forchene Dielen hat zu verkaufen Gottlieb Orfert, Glaser.

Badnang. Masthammelfleisch ist über Ostern zu haben bei Messger Schweizer.

Maubach. Unterzeichnete hat ungefähr 10 bis 12 Pfund Federn zu verkaufen. G. Laier.

3 um 22. März. Gleichwie das Mart der heil'gen deutschen Giche, Das als Symbol der Kraft und Stärke gilt, So ragt des Kaisers Majestät im Reiche Empor, ein echtes, deutsches Fürstenbild. Und wie der Eichbaum deutsche Treue deutet, In seines Laubgeweiges grüner Pracht, Hat Kaiser Wilhelm treu u. sein Volk geleitet Und stetig es geeint zu stolzer Macht. Und unter seines Scepters sanfter Milde Erkeh'n des Friedens liebliche Gesichte. Und wie des Frühlings Lauberkraft Dem Baume neues Leben, Und seinen Zweigen neuen Saft Die lindten Lüfte geben, So bringt dem sechsundachtzigjährigen edlen Greise Der Lenz der Kräfte Born für seines Lebens Reife.

Aus allen Herzen steigt zum Himmel heute Des ganzen Volkes fromm Gebet empor, Und in der Glocken festliches Geläute, Nicht sich der Segenswünsche voller Chor: „Dem Kaiser Heil! Und lange noch erhalten Sei uns des theuren Lebens kostbar Gut, So mag er lange noch in Liebe walten, In wahrer Jünglingsfrische frohgemuth.“ So sei zum hehren Wiegensfeste, das heut gefeiert, Der deutsche Kraftschwurm auch in jeder Brust erneuert: Mit Gott für Kaiser und für Reich, Ob Nord, ob Süd entsprossen, Stehn einig, einem Einigen gleich, Die Deutschen fest geschlossen! So hallet heut der Ruf vom Fels zum fernen Meere, Und kündet aller Welt des deutschen Kaisers Ehre!

